Noch: 1. Ausprägung von Reichsmünzen und Einziehung von Landesmünzen.

Unter den ausgeprägten Reichsmünzen, abzüglich der wiedereingezogenen, waren:	Beträge in 1000 M.
Goldmünzen:	
Doppelkronen	1 256 205,2
Kronen	405 178,3
Halbe Kronen	27 969,1
Goldmünzen	1 689 352,6
Silbermünzen:	
Fünfmarkstücke	71 652,4
Zweimarkstücke	98 509,7
Einmarkstücke	149 742,8
Fünfzigpfennigstücke	71 486,4
Zwanzigpfennigstücke	35 717,7
Silbermünzen	427 109,0
Nickelmünzen:	
Zehnpfennigstücke	23 502,6
Fünfpfennigstücke	11 657,8
Nickelmünzen	35 160,4
Kupfermünzen:	
Zweipfennigstücke	6 213,2
Einpfennigstücke	3 382,7
Kupfermünzen	9 595,9

Unter den eingezogenen Landesmünzen waren:	Stück auf ⅓ reduzirt
Goldmünzen:	
Pr. Friedrichsd'or, kurh. Pistolen, sächs. Augustd'or	4 538 204
Pistolen (Louisd'or)	56 525¼
Goldkronen	332 091
Dukaten	323 017¾
Zehnguldenstücke	14 354
Fünfguldenstücke	21 653
Diverse	2 919½
	Beträge in 1000 M.
Silber- und Kupfermünzen:	
Thalerwährung	867 519,2
Süddeutsche Währung	196 335,6
Kronenthaler	7 974,0
Konventionsmünzen des 20-Fl.-Fusses	1 910,3
Silbermünzen kurf. oder königl. sächsischen Gepräges	611,6
Silbermünzen schlesw.-holstein. Gepräges	1 617,8
Aeltere Silbermünzen hannov. Gepräges	1,6
Mecklenburgische Währung	277,7
Hamburgische Kurantwährung	1 767,0
Lübische Kurantwährung	755,0
Silber- und Kupfermünzen	1 078 769,8

Zu der Ausprägung von Reichsgoldmünzen sind den Münzstätten bis Ende 1878 überwiesen worden in Pfund fein: Deutsche Landesgoldmünzen 64 103,8, Barren 617 208,4, österreichische Goldmünzen 1093,7, Franken und Napoleonsd'or 391 976,4, Sovereigns 30 404,5, russische Goldmünzen 49 114,5, Isabellinen 12 822,9, Dollars und Eagles 37 409,1, türkische Goldmünzen 1135,1, norwegische Kronen 294,3, Diverse 108,4, ausserdem nicht mehr kursfähige Reichsgoldmünzen 115,1; in Summa . . . (Pf. fein) 1 205 786,2

Darunter von Reichswegen (der Rest für Private)	» »	946 306,3
Die letztere Quantität zu einem Anschaffungswerth von	(1000 M.)	1 311 865,9
und mit einem Münzertrage (1395 M. aus 1 Pf. fein) von	» »	1 320 097,3
so dass sich ohne Rücksicht auf die Prägekosten (aber nach Abzug des Verlustes bei der Umprägung) ein Bruttomünzgewinn ergiebt von	(1000 M.)	8 231,4

Zu der Ausprägung von Reichssilbermünzen ist den Münzstätten bis Ende 1878 eine Prägesilbermenge überwiesen von . . . (Pf. fein) 4 271 104,7

zu einem Beschaffungswerth von	(1000 M.)	385 491,6
woraus hergestellt ist ein Werthbetrag (100 M. à Pf. fein)	» »	427 110,5
mithin Brutto-Münzgewinn	(1000 M.)	41 618,9
In Silberbarren sind von den eingezogenen Landessilbermünzen bis Ende 1878 umgewandelt worden	» »	667 707,2
Das Ergebniss der Affinirung bezw. Einschmelzung war	(Pf. fein)	7 144 462,6

woraus sich der Selbstkostenpreis für 1 Pfund fein (statt des Normalsatzes von 90 M.) berechnet zu 93,458 M. (also auf 1 Pf. fein zu rechnen 3,458 M. für stattgehabte Abnutzung und [bei Scheidemünzen] nicht vollwerthige Ausprägung).

Davon sind bis Ende 1878 verkauft, einschliesslich der an deutsche Münzstätten zur Deckung des Silberverlustes bei den Prägungen verkäuflich abgegebenen Vereinsthaler (2033,7 Pf. fein) . . . (Pf. fein) 6 727 151,3

bei einem Selbstkostenpreise von	(1000 M.)	628 689,7
gegen einen Reinerlös (im Durchschnitt 80,154 M. für das Pf. fein) von	» »	539 205,6
Verlust	(1000 M.)	89 484,1
Ab: Ueberschuss der für den Gold- und Kupfergehalt gewisser Münzen von den Scheideanstalten gezahlten Vergütungen über die bei anderen Münzen erwachsenen Affinir- und Schmelzkosten	» »	1 309,6
bleibt Verlust	(1000 M.)	88 174,5
Von diesem Verlust entfallen auf: die Abnutzung bezw. nicht vollwerthige Ausprägung der eingeschmolzenen Mengen (vergl. oben)	» »	23 262,5
den durch die Entwerthung des Silbers entstandenen Verkaufsverlust	» »	64 912,0